

August 2022 | 130 Jahre Sängerrunde Schwoich | Sängerreise in die BRD

130 Jahre und kein Bisschen leise! Anno Domini 2022 – ein runder Geburtstag unserer Sängerrunde. Wir starten mit einem zünftigen Kranzlsingen im Juni, natürlich bei Kaiserwetter. Die Vorbereitungen auf die Sängerreise werfen da schon ihre Schatten voraus. Der Norden Deutschland hat's uns angetan. So geht es gegen Ende August zur



Sache! Mit der Bahn von Kufstein nach München und weiter im ICE, mit teilweise über 300 km/h, nach Berlin. Eine Stadtrunde bringt uns unter anderem zum Brandenburger Tor. Gleich gibt es von uns ein Ständchen – so als Tiroler Gruß – an den Reichstag. Da verneigt sich sogar der Berliner Bär: "Ick amüsiere mir wie Bolle uff'n Milchwagen". Natürlich, bei der Schiffsrunde auf der Spree, noch einiges auf Blattdeutsch und vorher eine Currywurst.

Ein neuer Tag und der Bus rollt uns weiter in den Norden. Wir erleben die Hansestadt Stralsund, ein besonderer Platz der „Hanse“. Und dann, der erste Blick vom alten Hafen in die Ostsee. Per pedes durch die Altstadt besuchen wir die Kirche St. Nikolai, mit ihrer einzigartigen Orgel. Spontan geben wir das „Elternhaus“ zu Gehör. Die Akustik verblüfft!

Über die größte Schrägseilbrücke Deutschland schweben wir dann quasi auf die Insel Rügen. Die alte Hafenstadt Sassnitz hat uns in Mukran eine mehrtägige Bleibe genehmigt. Wir sind angetan, von der Ostsee, den Seebädern Binz, Sellin und Baabe. In Letzterem geben wir ein „heißes Sonntags-Frühshoppenkonzert“, dass unser Chorchef mit „Humor a la Wasti“ garniert. Bei Sellin dann das wohlverdiente Mahl mit Blick auf die Seebrücke (Bild). Noch auf der Applauswolke von Baabe trägt uns der „Rasende Roland“ mit Dampf zum „Ducksteinfestival“ nach Binz. Natürlich nur mit uns (Foto) - konnte dieser Festivalabend enden.



Am Montag erleben wir bei „krabbeliger See“ verschwommene Blicke auf die Kreidefelsen der Inselküste. Die danach rasch einverlebte Fischsemmel richtet uns wieder her! Wir sind Vitt, im gleichnamigen Fischerdörfchen am Kap Arkona. Und dann - der Abend: Die Störtebecker Festspiele in der Naturbühne Ralswiek. Mit Klaus Störtebecker und seinem Mannen erleben wir die historische Story „Im Angesicht des Wolfes“. Über 150 Mitwirkende, 30 Pferde, wilde Reiter, 4 Schiffe, spektakuläre Stunts, beeindruckende Spezialeffekte und vieles mehr.

Krönender Abschluss mit Feuerwerk unter der Klangwolke der sinfonischen Dichtung von Richard Strauss: „Also, sprach Zarathustra“.

Ein paar eilige Sängerkollegen verlassen uns mit der Bahn am Dienstag, während der Kern der Chorreisegesellschaft in der Hansestadt Lübeck vorbeischaudert. Die Königin der „Hanse“ strahlt mit verwinkelten Altstadtgassen, Gärten, Höfen und Backsteinarchitektur. Das UNSECO-Welterbe lebt ihren Leitspruch „Concordia domi foris pax“ – Eintracht im Inneren, Frieden nach außen.



Beim nächsten Stopp trifft mit „Hummel, Hummel“ auf uns ein ungewöhnlicher Schlachtruf. Prompt kommt unsere fachgerechte Erwiderung: „Mors, Mors!“. Ein Relikt des legendären Wasserträgers Hans Hummel, erstes Mobbingopfer. Mehr bitte bei Dr. Google. Richtig, wir sind in der Hansestadt Hamburg. Rathaus, Landungsbrücken, Speicherstadt, Michel, Binnen- und Außenalster und das neue Wahrzeichen – die Elbphilharmonie. Eine funkelnde Glaswelle auf einem soliden Backsteinspeicher. Unser schneidiger

Sangesauftritt (Bild) hat das Bauwerk sichtlich aufgewertet.

Mit dem Flieger geht's zurück über München in die Schwoich. Ende gut - alles bestens!

Oh, beinahe vergessen!

Da waren dann noch: die vergessene Lederhose, die Getränkeautomaten-Bar im Hotel, ein Sänger - der nur mehr EINEN Freund kannte, die Reeperbahn & da Rossinger, Margit's „Runder“, die allgegenwärtige Bus-Kontrollorin Christin, ein rustikaler Kellner in Binz und ... PS.: kein Anspruch auf Vollständigkeit!

Und zuletzt aufrichtigen Dank: unseren Obmann Hans, Vizeobmann Martin, Chorleiter Sebastian, Reiseleiterin Claudia Hechenbichler, Reiseleiter Joe, Busfahrer Holger und all die guten Geister mit positiver Reiseenergie und viel Humor!

Fotolink zum Anschauen und Downloaden:

<https://www.flickr.com/photos/195842470@N03/albums/72177720301902298>

Impressum:
Fotos Claudia Hechenbichler
Bericht Leonhard L. Obermüller